

**Pressemitteilung**

**Rucksack auf und ab in die kultursensible Wanderausstellung „Selbsthilfe & Migration“ in Düsseldorf!**

**BAG SELBSTHILFE und stellv. Bürgermeister Josef Hinkel eröffnen heute die Tour der 24 barrierefreien Stelen mit Fotos, Grafiken und Audiomodulen im Amt für Migration & Integration der Stadt Düsseldorf.**

**Düsseldorf, 03.09.2021.** Der Austausch unter Gleichbetroffenen in der Selbsthilfe ist für viele chronisch kranke und behinderte Menschen eine enorme Hilfe. Leider ist der Gedanke der Selbsthilfe in vielen Ländern unbekannt. Hinzu kommt die gut nachvollziehbare Scheu, sich in einer Sprache, die nicht ihre Muttersprache ist, zu sehr persönlichen Dingen auszutauschen. Obwohl der Bedarf groß ist, finden Menschen mit Migrationshintergrund daher häufig nur sehr schwer Zugang zu den Angeboten der Selbsthilfe in Deutschland. Das will die BAG SELBSTHILFE ändern und möchte mit der kultursensiblen Wanderausstellung möglichst viele Menschen verschiedenster Kulturkreise motovieren, sich gemeinsam zu engagieren.

„Selbsthilfe kann vieles mehr sein als Hilfe und Austausch bei gesundheitlichen Herausforderungen. Sich kennenlernen bei gemeinsamen Aktivitäten, Freundschaften schließen, Sprachbarrieren überwinden, das alles ist auch aktive Integration. Damit das gelingt, müssen Menschen mit Migrationshintergrund kultursensibel angesprochen werden. Deshalb lassen wir an verschiedenen Stelen der Ausstellung sowohl ExpertInnen als auch Selbstbetroffene aus verschiedenen Kulturkreisen mit Audiobeiträgen zu Wort kommen, die ihre Erfahrungen in der Selbsthilfe informativ und gleichzeitig leidenschaftlich schildern“, erklärt **Dr. Martin Danner, Bundesgeschäftsführer der BAG SELBSTHILFE**.

**Josef Hinkel, stellv. Bürgermeister**: „Mit dem Amt für Migration und Integration als zentrale Anlaufstelle für knapp 142.000 Ausländer und Ausländerinnen sowie Düsseldorfer und Düsseldorferinnen mit Migrationshintergrund, hat die BAG SELBSTHILFE einen Ausstellungsort gefunden, der hervorragend dafür geeignet ist, Menschen mit Migrationshintergrund auf die vielfältigen Angebote der Selbsthilfe aufmerksam zu machen und sie generell für das Thema Selbsthilfe zu sensibilisieren.“

**Miriam Koch, Leiterin des Amtes für Migration und Integration**: "Ich freue mich sehr, dass diese kultursensible Ausstellung zum ersten Mal in den Räumen des Amtes für Migration und Integration gezeigt wird. Unseren Servicepoint haben in diesem Jahr schon ca. 60.000 Menschen persönlich aufgesucht und so wird es ein großes Interesse an dieser Ausstellung geben. Die Idee der Selbsthilfe durch gemeinsamen Austausch ist in Deutschland schon über 50 Jahre alt, aber sicher für viele unserer Kundinnen und Kunden ganz neu. Deshalb danke ich der BAG SELBSTHILFE für die Initiative und die gute Zusammenarbeit!"

Corona-bedingt kann die Ausstellung nur nach vorheriger Anmeldung jeden Mittwoch im September von 15.00 – 16.00 Uhr besucht werden. Interessierte Bürger\*innen und Selbsthilfe-Aktive werden daher um eine Anmeldung bei der BAG SELBSTHILFE unter:  
[Danuta.Sojka-Pokorski@bag-selbsthilfe.de](mailto:Danuta.Sojka-Pokorski@bag-selbsthilfe.de)

spätestens jeweils bis Dienstag vor dem Wunsch-Besichtigungstermin gebeten.

Gewinnen Sie einen ersten Eindruck von der Wanderausstellung in unserem [Kurzfilm](https://www.bag-selbsthilfe.de/informationsportal-selbsthilfe-aktive/selbsthilfe-interkulturell/interkulturelle-wanderausstellung/) auf unserer Homepage.

„Natürlich hätten wir uns gewünscht, die Ausstellung von Anfang an einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen zu können, sehen aber vorsichtig optimistisch dem Jahr 2022 entgegen und hoffen, dass alle bereits angemeldeten und zukünftigen Partner sowie weitere Interessierte, Gastgeber unserer Ausstellung sein können“, signalisiert Dr. Danner.

Die Wanderausstellung soll 2022 auf Tour gehen und in ähnlichen kommunalen sowie kultursensiblen Einrichtungen gezeigt werden. Dazu sollen Migrantinnen und Migranten dort angesprochen werden, wo sich ihr Lebensmittelpunkt befindet. Das kann in ihrem Quartier, in ihren Kulturvereinen und Freizeiteinrichtungen, ebenso aber auch in medizinischen Versorgungszentren, Kliniken, Gesundheitsämtern und natürlich in den Selbsthilfeeinrichtungen und -kontaktstellen selbst sein.

Die Ausstellungseröffnung wird von einer Social-Media-Kampagne zum Thema Selbsthilfe und Migration flankiert. Seit Ende August laufen zahlreiche Clips und Beiträge zum Teilen und Weiterleiten über die Kanäle der BAG SELBSTHILFE bei Facebook, Instagram und im [Selbsthilfepodcast](https://www.bag-selbsthilfe.de/index.php?id=522)

[C:\Users\User\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.MSO\36C70D5D.tmp](https://www.facebook.com/BAGSELBSTHILFE)  [C:\Users\User\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.MSO\F9A6A473.tmp](https://www.instagram.com/bag_selbsthilfe/)  [C:\Users\User\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.MSO\5D49F9.tmp](https://www.youtube.com/channel/UCkxBN1MrLc35rwX_kSqq2qQ)

Burga Torges

Referatsleitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
BAG SELBSTHILFE e.V.  
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen

Kirchfeldstraße 149  
40215 Düsseldorf  
Fon: 0211 3100625  
Fax: 0211 3100634   
[www.bag-selbsthilfe.de](http://www.bag-selbsthilfe.de)  
burga.torges@bag-selbsthilfe.de

Die BAG SELBSTHILFE mit Sitz in Düsseldorf ist die Dachorganisation von 120 bundesweiten Selbsthilfeverbänden behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen. Darüber hinaus vereint sie 12 Landesarbeitsgemeinschaften und 7 außerordentliche Mitgliedsverbände.

Der BAG SELBSTHILFE sind somit mehr als 1 Million körperlich-, geistig-, sinnesbehinderte und chronisch kranke Menschen angeschlossen, die sowohl auf Bundes- und Landesebene tätig sind als auch auf lokaler Ebene in Selbsthilfegruppen und Vereinen vor Ort.

Selbstbestimmung, Selbstvertretung, Integration, Rehabilitation und Teilhabe behinderter und chronisch kranker Menschen sind die Grundsätze, nach denen die BAG SELBSTHILFE für die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung behinderter und chronisch kranker Menschen in zahlreichen politischen Gremien eintritt.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_